

Die Salzquelle.

Ein Märchen aus dem Lippeschen.

Im schönen Lipperlande, am Fuße des Teutoburger Waldes liegt ein Solbad, Salzuflen genannt. Von den heilkräftigen Quellen, die dort fließen, weiß ich ein Märchen zu berichten:

Vor uralten Zeiten lebten auf dem Bierenberge die letzten Riesen. Sie waren den Menschen, die im Tale wohnten, freundlich gesinnt, und Bergtraute, das Riesenfräulein, liebte die Kinder der Bauern sehr. Sie durften zum Spielen zu ihr kommen, und wenn sie auf ihren Schoß kletterten, war es nicht anders, als hätten sie einen hohen Berg erstiegen. Oft hielt die große Gespielin den Kleinen einen Finger als Turnstange hin; einen schöneren Barren hätten die Kinder sich gar nicht wünschen können; denn fielen sie herunter, so purzelten sie in den weichen Schoß der Riesin, und jedesmal gab es ein Jubelgeschrei.

Trotz aller Freundschaft bekamen die Bauern bisweilen einen Schreck, wenn die Bergbewohner sie mit ihrem Besuch beehrten; denn es war nicht selten, daß Bergtraute beim Abschied einen ganzen blühenden Obstbaum auszog und in ihr Knopsloch steckte. Sie dachte nichts anderes dabei, als wenn wir ein Kösslein brechen.